

## Museum nach Feierabend: Reformation als Ehekrach

*In der Reihe „Museum nach Feierabend“ der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt steht im Juni in Eisleben der Scheidungsprozess von Pfarrer Jodokus Kern und seiner Frau im Mittelpunkt und mit ihm einer der frühesten in der Reformationszeit.*

**Nina Mütze**  
Pressesprecherin  
Collegienstraße 54  
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27  
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70  
presse@martinluther.de  
www.martinluther.de

### Eisleben, den 25. Mai 2022

Am Donnerstag, den 09. Juni beschäftigt sich der Historiker Lucas Wölbing unter dem Titel „Reformation als Ehekrach“ in der Veranstaltungsreihe „Museum nach Feierabend“ in Luthers Sterbehäus in Eisleben mit einem der frühesten Scheidungsprozesse der Reformationszeit und den Dokumenten zu diesem Fall, die Einblick in das alltägliche Leben der Menschen jener Zeit mit der neuen Lehre geben.

**Katharina Bautz**  
Mitarbeiterin  
für Öffentlichkeitsarbeit  
Lutherstraße 26  
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812  
kommunikation@martinluther.de

Der Pfarrer Jodokus Kern trat ein schweres Erbe an: Martin Luther schickte ihn nach Allstedt, wo die Gemeinde noch immer das Andenken ihres alten Pfarrers Thomas Müntzer hochhielt und dem Neuankömmling feindlich gegenüberstand. Nach dem Bauernkrieg 1525 wurde Kern von seiner Ehefrau verlassen, die am Hof des Grafen Ernst von Mansfeld Geschichten von Ehebruch, Misshandlungen und Trunkenheit verbreitete und die reformatorischen Pfarrer in kein gutes Licht rückte. Die überlieferten Briefe und Akten zu diesem Fall, einem der frühesten „Scheidungsprozesse“ der Reformationszeit, erzählen, wie die neue Lehre in mitteldeutschen Dörfern und Städten angenommen wurde. Sie beantworten alltägliche Fragen aus dieser Zeit: Wann waren Ehen zwischen Mönchen und Nonnen gültig? Durfte ein Pfarrer im Wirtshaus trinken oder sich sogar eine zweite Frau nehmen? Wie wurde eine Gemeinde unliebsame Pfarrer wieder los?

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung über das Servicebüro der Stiftung unter 03491-4203-171 oder per Mail an [service@martinluther.de](mailto:service@martinluther.de) wird gebeten.

**WER:** Lucas Wölbing M. A. studierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Geschichte und Anglistik. Seit 2021 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Außerdem promoviert er über das Fehdewesen im wettinischen Sachsen. Derzeit unterstützt er die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt bei der Konzeption des Jubiläums „500 Jahre Bauernkrieg“ für 2025.

**WANN:** Donnerstag, den 09. Juni 2022, 18:30 Uhr

**WO:** Luthers Sternbehäus, Andreaskirchplatz 7, 06295 Luth. Eisleben